

Lörrach

Keine graue Theorie

Oberbadische Zeitung, 13.11.2019



Der Einstieg sei stets eine Frage, ein Bilderbuch, eine Geschichte oder aber eine Zeichnung der Kinderbuchautorin und Illustratorin Christina Röckl. Zum Gesprächsthema „Können wir ohne Plastik leben?“ hat sie zum Beispiel ein Bild mit einer schwitzenden Erde gemalt. Kinder könnten diese Bilder leicht entschlüsseln.

Eine eigene Meinung bilden und vertreten, aber auch andere Meinungen gelten lassen

Philo-Mobil möchte Kinder dabei unterstützen, sich eine eigene Meinung zu bilden, diese zu vertreten und andere Meinungen gelten zu lassen, erklärte die zweite Vorsitzende Franziska Kufner. Das fördere auch die Demokratiefähigkeit. Der Verein wurde erst im April in Lörrach gegründet, um die 2017 begonnene Arbeit auszuweiten und diese über Spenden- und Sponsorengelder, Jahresbeiträge und Fördermaßnahmen zu finanzieren.

Aktuell hat Philo-Mobil mit der Stadtbibliothek, der Theodor-Heuß-Realschule und dem Werkraum Schöpflin drei Kooperationspartner. Maike Wilsch, die stellvertretende Leiterin der Stadtbibliothek, stellte das Angebot „Philo-Mobil vor Ort“ vor. Es richtet sich an Kinder zwischen acht und zwölf Jahren, die an einem Samstag im Monat in der Stadtbibliothek jeweils über eine spannende Frage sprechen.

In den Räumlichkeiten des Kooperationspartners Werkraum Schöpflin hat 2017 alles mit einem Philosophie-Camp angefangen. Dieses Jahr verbrachten die jungen Philosophen eine Woche im Atelier und Garten. Dabei fragten sie sich, wie sie verantwortungsvoll mit Flora und Fauna umgehen können, und probierten das gleich beim Gärtnern aus.

Laut Meike Müller-Heuss vom Werkraum erhalten die Acht- bis Zwölfjährigen bei den Philo-Camps den Raum, sich ruhig in ein Thema zu vertiefen. Das schätzt auch Konrektorin Monika Sigrist von der Theodor-Heuss-Realschule Lörrach sehr, die als dritter Kooperationspartner fungiert. Die Zusammenarbeit gebe den Schülern die Möglichkeit, sich außerhalb der Schule mit wesentlichen Lebensfragen auseinanderzusetzen – und das freiwillig, in Ruhe und ohne Notendruck. Das Angebot

richtet sich an Jugendliche ab 13 Jahren, die sich einmal monatlich im Schülercafé „Kamel-ion“ zum Philosophieren treffen.

Ab dem Schuljahr 2020/21 will das Philo-Mobil laut Kufner auch andere Schulen besuchen und dort im Rahmen des Unterrichts ganze Klassen erreichen. Ab dem kommenden Frühjahr möchte der Verein zudem sein Angebot sogar auf Vier- bis Sechsjährige in Kitas und Kindergärten ausweiten.

Infos und Anmeldungen unter www.philo-mobil.com